

# SPREIBERG

## Hochsauerlandkreis

I. Noll

### Status:

Naturschutzgebiet  
im Hochsauerlandkreis

### Größe des Gesamtgebietes:

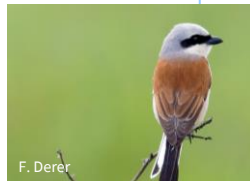
88,1 ha

### NABU-Flächenbesitz:

111,97 ha

### Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe  
[www.naturerbe.de](http://www.naturerbe.de)



F. Derer



H. May



NABU/H. Strunk

Das Mosaik aus verschiedenen Lebensräumen bietet auf dem Spreiberg zahlreichen seltenen Arten ein Zuhause, darunter sind (v.l.n.r.): Neuntöter, Brauner Feuerfalter, Blauflügel-Prachtlibelle.

### Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet „Spreiberg“ erstreckt sich über eine hügelige Hochebene zwischen den Flüssen Ruhr und Röhre im Sauerland. Die Hauptkuppe im Nordwesten ist durch einen vielfachen Wechsel von Gehölzbeständen und Offenland sowie mehreren Gruppen kleiner Stillgewässer geprägt. Im Gegensatz dazu liegt im südöstlichen Teil ein weitgehend homogenes, bis auf wenige Feldgehölze offenes Magergrünland-Plateau. Dazwischen befindet sich das durch naturnahe Laubwälder sowie Nadelbestände geprägte Kerbtälchen der „Schwarzen Waage“.

Die vielfältige Landschaft entstand durch die historische Nutzung als gemeinschaftliche Viehhude, auf die heute noch die Flurbezeichnung „Wicheler Heide“ hinweist. Darüber hinaus zeugen alte Stieleichen und Obstbaumbestände von der einstigen landwirtschaftlichen Nutzung. Nach dem Zweiten Weltkrieg nutzten alliierte Streitkräfte und die Bundeswehr das Gelände als Truppenübungsplatz. Über Jahrzehnte blieben die Flächen so vor einer intensiven land- und forstwirtschaftlichen Nutzung verschont.

Heute zeichnet das Naturschutzgebiet eine Vielzahl an Tier- und Pflanzenarten aus, die auf wenig genutzte Offenlandlebensräume sowie forstlich kaum genutzte Gehölze angewiesen sind. Dazu zählen schutzwürdige Arten wie Neuntöter, Kammolch oder Brauner Feuerfalter.

### Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Magerwiesen und -weiden
- Nass- und Feuchtweiden
- Borstgrasrasen
- Kleine Stillgewässer
- Streuobst-Bestände
- Feldgehölze aus einheimischen Baumarten
- Eichen- und Eichenmischwälder
- Erlen-Eschen-Auwald

### Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

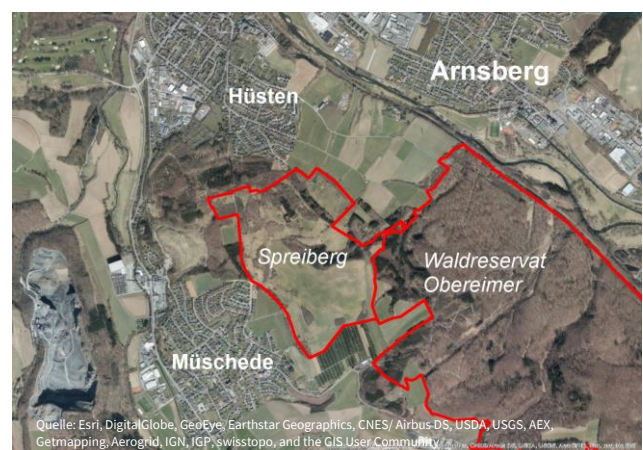
**Vögel:** Neuntöter; **Reptilien:** Ringelnatter, Blindschleiche, Waldeidechse; **Amphibien:** Kammolch

**Insekten:** Brauner Feuerfalter, Ampfer-Grünwiderchen, Gelbe Wiesenameise, Blauflügel-Prachtlibelle, Gemeine Binsenjungfer, Plattbauch

**Pflanzen:** Kümmel-Silge, Gewöhnlicher Teufelsabbiss, Zittergras, Frühlings-Segge, Zierliches Tausendgüldenkraut

### Lage und Schutzstatus

Der Spreiberg liegt bei Arnsberg in Nordrhein-Westfalen und grenzt an die beiden Stadtteile Hüsten und Müschede.



Naturschutzgebiet „Spreiberg“

Seit 2006 ist ein Großteil des ehemaligen Truppenübungsplatzes als Naturschutzgebiet „Spreiberg“ ausgewiesen. Einige Randbereiche gehören zum Naturschutzgebiet „Waldreservat Obereimer“, zum gleichnamigen Fauna-Flora-Habitat-Gebiet oder zu Landschaftsschutzgebieten.

# Spreiberg

## Hochsauerlandkreis

### NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Im Oktober 2016 übernahm die NABU-Stiftung 112 Hektar der ehemaligen Militärfelder bei Arnberg aus dem bundeseigenen Flächenpool „Nationales Naturerbe“, um diese dauerhaft als Rückzugsraum für die Natur zu erhalten. Dazu gehören die rund 88 Hektar des Naturschutzgebietes „Spreiberg“ sowie angrenzende Naturschutzflächen im „Waldreservat Obereimer“ und in den Landschaftsschutzgebieten Arnberg und Müschede. Die Waldbereiche des Spreibergs überlässt die NABU-Stiftung der natürlichen Entwicklung. Letzte forstliche Maßnahmen betreffen die Beseitigung nicht standortheimischer Baumarten.

Seit 2007 pflegt ein Schäferbetrieb im Rahmen des Vertragsnaturschutzes die nicht bewaldeten Flächen auf dem Spreiberg. Eine weitere Verbuschung der wertvollen Magerrasen konnte durch die Schafbeweidung nur teilweise verhindert werden. Zur Umsetzung der Naturschutzziele am Spreiberg erstellte die Biologische Station Hochsauerlandkreis im Auftrag der NABU-Stiftung sowie in Abstimmung mit Forst- und Naturschutzbehörden von 2017 bis 2019 einen Pflege- und Entwicklungsplan. Darin wird eine großflächige Beweidung mit Rindern und Pferden empfohlen.

Um die Artenvielfalt zu erhalten und zu erhöhen, setzt die NABU-Stiftung seit Mai 2021 eine Ganzjahresbeweidung mit robusten Rindern auf dem Spreiberg um. Die Grünlandflächen im Randbereich des Spreibergs sowie begrünte Wege und Wegeränder werden weiterhin durch eine Hutebeweidung mit Schafen gepflegt. Für die Öffentlichkeit ist der Spreiberg weiterhin über die ausgewiesenen Wanderwege als Naherholungsgebiet zugänglich.



Rinder grasen seit dem Frühjahr 2021 auf dem Spreiberg und verhindern eine Verbuschung der wertvollen Magerrasen.

### Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 63,82 ha    Waldumbau: 10,93 ha    Prozessschutz: 32,85 ha    Gewässer: 0,93 ha    Sonstige: 3,44 ha

### Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung

Hochsauerlandkreis - Landschaftsplan Arnberg vom 8. Dezember 1998,  
[http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/legaldocs/LP\\_Arnberg\\_Text.pdf](http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/legaldocs/LP_Arnberg_Text.pdf)

Nationale und internationale  
Gebietskennzeichnungen

Codierung der Naturschutzgebiete Nordrhein-Westfalen: Spreiberg HSK-449, Waldreservat  
Obereimer HSK-168

Natura 2000 Codes: Flora-Fauna-HabitatH-Gebiet Waldreservat Obereimer DE-4514-303

Links und Quellenangaben

- Pflege- und Entwicklungsplan für das Nationale Naturerbegebiet Spreiberg:  
<http://naturerbe.nabu.de/naturparadiese/nordrhein-westfalen/spreiberg/fakten.html>
- Naturschutzgebiete in Nordrhein-Westfalen:  
<http://nsg.naturschutzinformationen.nrw.de/nsg/de/fachinfo/gebiete/gesamt>
- Landschaftsinformationssammlung NRW:  
<http://linfos.api.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>
- Flora-Fauna-Habitat-Gebiete: [www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete/](http://www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete/)
- Naturschutzzentrum - Biologische Station – Hochsauerlandkreis e. V.:  
<https://www.biostation-hsk.de/>
- Verein für Natur- und Vogelschutz im Hochsauerlandkreis e. V.: <https://vnv-hsk.de>
- Die in diesem Steckbrief enthaltene Karte wurde mit ArcGIS®-Software von Esri erstellt. ArcGIS® und ArcMap™ sind geistiges Eigentum von Esri und werden mit Genehmigung von Esri verwendet. Copyright © © Esri. Alle Rechte vorbehalten. Weitere Informationen über Esri finden Sie unter [www.esri.com](http://www.esri.com)

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe  
Albrechtstraße 14  
10117 Berlin  
Tel. 030/ 235 939 150  
Fax 030/ 235 939 199  
Naturerbe@NABU.de  
[www.naturerbe.de](http://www.naturerbe.de)

**Bankverbindung**  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00  
BIC-Code: BFSWDE33XXX

**Spenden und Zustiftungen**  
sind als Zuwendungen an eine als  
gemeinnützig anerkannte Stiftung  
steuerlich absetzbar.

